Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl

Band: 26 (1870)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Postheiri.

26. Bd. 1870.

№ 2. 8. Januar.

J. J. TSCHABOLD-GAMBETER
BURGDORF

Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern Fr. 6.

Die neue Friedensaera.

Evoe! Die Welt steht jubelnd vor des goldnen Alters Pforte;
Höchsten Ortes hört man flöten nichts als sanfte Friedensworte.
Sieh'! Der Könige Paläste und die hohe Pfalz der Kaiser
Sind zu dieser Frist geworden lauter Friedenstaubenhäuser.

Der Padischah schickt nach Kairo, läßt Herrn Ismail freundlichst grüßen;
Dem Sultan legt dieser friedlichst seine Panzerflott' zu Füßen.
Franz Joseph von Oestreich drückt dem re d'Italia warm die Hände;
Eugenie und Frau Viktorie wechseln schöne Komplimente.

Sieh', der Zaar und Preußens König sind die besten Freunde worden
Und zum Christgeschenke schickt man sich die allerhöchsten Orden;
Lichtenstein, das Beispiel gebend, will entwaffnen seine Heere,
Rufet heimwärts seine stolze Flotte aus dem schwäb'schen Meere.

Durch Helvetiens Gauen geht auch seit Neujahr die Freudenkunde,
Daß „Casino" sich und „Storchen" schier vereint zum Freundschaftsbunde;
Und am Berchtoldstag, so heißt es, fröhlich zum Besuche fuhren
Nach Athen am Limmatstrand die hohen Herrn von Winterthuren.

Elihu, du Friedensstifter, schwinge deine Oelbaumblätter!
Milbank-Amsler, laß dich hängen! Spring in's Wasser, kleiner Vetter!
Er wird alt, die Batzen werden seltner jeden Tag hienieden
Und des ganzen Erdballs Glocken läuten ein den ew'gen Frieden.

Lied eines Differenzlers.

Für dießmal wieder ist Freund Hain an **Ihm** vorbeigekniffen;
Wenn auch nicht im Suezkanal, kann **Er** doch wieder sch—affen *)
Er hält sein Bäuchlein, trinkt sein Glas, befindet sich famose....
Hurrah! Die Aktien stehen gut, — ich spiele keck auf hausse
und singe Hosianna.

Au waih! Wie hat der Jude mich erwischt mit seinen Kniffen!
Er ist schon wieder sehr malad, kann abermals nicht sch—affen *)
Er sitzt im Sopha trist und bleich.... Hätt' ich auf baisse gewettet,
Hypertrophie der Prostata hätt' dießmal mich gerettet
und ich sänge Hosianna.

Auf baisse? Schon sitzet wiederum mein Schifflein auf den Rissen;
Als wie in Thun und Frauenfeld kann schier **Er** wieder sch- affen *)
Sieh' da, sieh' da! **Er** waget ein parlamentarisch Tänzchen
Und ach, ich armer Börsengauch bezahl' das Differenzchen
und sing' nicht Hosianna.

Schlag' doch das Wetter drein! Ich bin zum drittenmal geklopfet;
Mein Glück und **Er** sind wiederum allbeide sehr verpfropfet.
Jetzt gilt es hausse und will's das Glück, daß **Er** kann wacker sch—affen *),
So bin ich bald wie Krösus reich, dank kühnen Kassengriffen
und singe Hosianna.

Er thut's mit Fleiß! Schon wieder kann der Racker nicht mehr sch—affen .... *)
Die Kaß' ist leer, das Geld ist fort trotz allen meinen Pfiffen.
In's stille Zuchthaus geh' ich ein, weil mich das Glück that hänseln.
Es ist ein gar gefährlich Spiel, man nennt es Differenzeln.
O du lieber Augustin, Alles ist hin!

*) Mit seinen Ministern. Anm. d. Setzers.

Feuilleton.

Berichtigung.

Postheinrich wird ersucht, zu erklären:

I. daß der Schänzliwirth in Mutzopolis das Weihnachtsgedicht in Nr. 356 des Berner Intelligenzblattes nicht gemacht hat:

II. daß demselben niemals eingefallen ist, am Neujahr auf gedachte Weise in „Wähen" zu spekuliren; womit dessen Ehre als Dichter und Wirth den Herrn des Museums-Rauchzimmers gegenüber bestens gewahrt sein soll.

Ist das ein Aufschnitt oder nicht?

Um den unverschämten Obergerichtsschreiber Tobler, den das unpolitische Obergericht wieder gewählt hat, loszuwerden und das demokratische Athen von dieser Schmach zu befreien, soll Herr Bleuler sich entschlossen haben, denselben zum Zweikampfe zu fordern und nöthigen Falls als letzter Horatier für das neueste System sich zu opfern.

Aus Luzerien.

In unserm Kanton grassirt die Rothsucht in bedenklichstem Grade. Im III. Kreise sind derselben bereits 4 Nationalraths-Kandidaten zum Opfer gefallen und 5820 Bürger erlegen. Sie tritt nun auch im I. Bezirke mit Heftigkeit auf. Große Bestürzung herrscht namentlich in der Beamtenwelt, die, ohnehin von schwacher Konstruktion, den Durchfall oder das Abweichen fürchtet.

Gesucht: Ein tüchtiger Lehrmeister für die junge Schule. Ohne gründliche Kenntniß der Politik, des Rechnens, des Stimmens und des Taktes, sowie ohne genügenden Ausweis über nüchterne Lebensweise sind Bewerbungen unnütz. Honorar je nach Leistung.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Tobias und Consorten.

Kulturgeschichtliches Curiosum aus Basel,
zugleich als Musterannonce zu gebrauchen.
(Aus dem „Avis-Blatt" von 1835.)

Ohne alles Gepränge zu machen, und von aller gewissen fremden Windbeutelei entfernt, in seinem Innern aber von optischer Kunst erfüllt, erlaubt sich Unterzeichneter, E. E. Publikum die Anzeige zu machen, daß er, ohne gerade ein königlich Geprüfter zu sein, schon lange auf den schon längst erwarteten Cometen hin gearbeitet hat und optische Gläser verfertigt, durch welche man, auf der eigens dazu errichteten Sternwarte, die er auf seinem Dachgeschoß errichtet hat, diesen prachtvollen Gestirnskörper mit der ganzen Ausdehnung seines kolossalischen Schweifes sehen kann. Es ist dem E. Publikum der Zutritt in sein Haus gestattet alle Nächte von 10 bis 11 Uhr, um dieses Schauspiel auf eine Art zu sehen, wie es noch durch keine optischen Gläser gesehen worden ist. Sollte das vorgerücktere Alter an der Besteigung der Treppen Anstoß finden, so zeigt er an, daß für das gesorgt wird, dem Alter durch gute und feste Lehnseile das Besteigen, so viel als möglich ist, zu erleichtern. Diese Sternwarte hat er dem Publikum zum Opfer gebracht und ist so viel als ohnentgeldlich, ohne jedoch gütige Honorare von hohen Herrschaften auszuschlagen.

Er ist auch geneigt, dem E. Publikum 4 Vorlesungen zu halten, und zwar in der Zeit von einem Monat, alle Wochen Freitags von 6 bis 8 Uhr Abends. Diese Vorlesung wird den Zweck haben, den hiesigen Kunstliebhabern darzustellen, wie er so frühzeitig diesen majestätischen Anblick zu Gesicht bekam, und wie er [1]) vermittelst seiner Gläser sehen kann, wie er [2]) ferner seinen Lauf nimmt, indem er [3]) schon dreimal eine Bewegung in ihm [4]) wahrnahm.

Basel, im Oktober 1835.

J. O....,
praktischer Optikus.

Anmerkung des Setzers: [1]) der Optikus; [2]) der Komet; [3]) der Optikus; [4]) der Komet.

Gesucht

wird das große Loch, das Herr Nationalrath Bleuler zu Bern in die Bundesverfassung gerissen haben will. Der Finder erhält den letzten Jahrgang des Züriheiri gratis.

Gespräch aus der Gegenwart.

Meier: Was ist für eine Aehnlichkeit zwischen Lucerien und Spanien?

Dreier: In Spanien haben die Schwarzen regiert und in Lucerien werden sie regieren.

Meier: Du Narr, das ist ja eine Unähnlichkeit; dagegen sind sie darin einander ähnlich: In Spanien können sie keinen König finden, in Lucerien keinen Nationalrath. Diejenigen, welche die „Liberalen" wünschen, wollen nicht, und diejenigen, welche den Pfosten für sich wollen, wünschen die andern nicht.

Neuestes.

Das Phänomen des 19. Jahrhunderts, der Dr. J. U. universitater Heidelbergensis und Verhörrichter Schnitziliens hat von dem Zürcher-Verein gegen Thierquälerei das Diplom eines Ehrenmitgliedes erhalten.

Muster-Annoncen.

Niederglatt. Schlittschuhbahn im Hörer-Riedt ausgezeichnet. Gute Weine, Baurenschüblinge, Brod, Wehnthaler Mädchen zum Aufwarten.

(Zürcher Tagblatt Nr. 310.)

Ball mit Tanzbelustigung am Sylvesterabend, (für Jedermann freier Zutritt) bei Weniger in Haagen.

(Bad. Oberländerbote.)

Briefkasten. Köbi. Wir glaubten den Wagen umwenden zu müssen. — Dekorator. Gern benutzt. — B. in Z. Erhalten und verwendet. — L. J. G. à M. Ça viendra. — F. A. K. in B. Merci! — Philologus Basilensis. Gratias! — F. Zu unreinlich. — Baco. Verspätet. — G. B. in L. Wir müssen uns erst noch näher erkundigen. — Abonnent in Böllenopel. Solche Witze sind gut frischgebacken, aufgewärmt nicht. — A. F. in N. Jung bleiben ist eine Kunst, die Sie uns hätten ablernen sollen. Il ne faut pas se faire vieux. — Strix. Wollen sehen, was davon zu gebrauchen ist. — Zwicker. I und II mit Vergnügen, III mit nichten; bedenken Sie, daß das Verbum „zwicken" auch eine passive Form hat. — P. C. in B. Wollen Sie uns das Datum jener Begebenheit und bezüglicher Einrückung mittheilen, um uns das Nachsuchen in unsrer sehr weitläufigen Korrespondenz zu erleichtern? Wir werden Ihnen dann ohne Zweifel das Gewünschte ausstellen können. — Benjamin. Vielleicht in nächster Nummer. —

☞ **Fortsetzung des Textes auf der fünften Seite.**

Français fédéral.

à Lacaisse dés pargne à B.

Je vous ans voeie mons Carnet pour me le renvojére par le courriée a vec les aintairet montant Dessus. Resevée Mes Salutastions à mical.

(Pour copie conforme: les savants du Postheiri.)

Empfehlenswerth für Zeitungsschreiber.

Ein basilorisches Journal zeigt an, daß es, um das den Lesern so lästige „Aufschneiden" zu ersparen, mit dem neuen Jahr in größerm Format erscheinen werde. Doppelter Gewinn: mehr Lesestoff und weniger Aufschnitte!

Anzeiger des „Postheiri".

Der **Anzeiger** des „Postheiri" nimmt Inserate aller Art auf; es sind dieselben stets von bestem Erfolge, weil der Postheiri sowohl in allen Kantonen der Schweiz als auch im Auslande eine **bedeutende Zahl von Lesern** hat. — Der Insertionspreis beträgt für die zweispaltige Petitzeile oder deren Raum nur 30 Cts. und nehmen Insertionsaufträge zu Originalpreisen entgegen **alle soliden Annoncenbureaux**, sowie die Expedition des **„Postheiri"**.

Jent & Gassmann in **Solothurn**.

Der „Postheiri"

wird auch für 1870,

wie bisher wöchentlich Samstags, mit Zugabe eines **Anzeigers**, in welchem alle Arten von Annoncen gegen Berechnung von 30 Cts. per Petitzeilenraum aufgenommen werden, erscheinen.

Die Abonnements-Preise für den **ganzen Jahrgang**, Franko durch die Post, sind folgende:

Für die Schweiz	**Fr.**	**6.**
Für das Königreich Italien	„	**8.**
Für Deutschland, Frankreich, Algier, Belgien, die Niederlande	„	**9.**
Für Rom, Portugal, die Türkei, Kleinasien, Syrien, Aegypten	„	**12.**
Für England, Schottland, Irland, Spanien	„	**14.**
Für Nord- und Südamerika, Kalifornien, Australien, Ost- und Westindien	„	**17.**

Wir bitten rechtzeitig zu abonniren, damit in der regelmäßigen Versendung keine Störung eintritt. —

Alle Postämter nehmen Bestellungen an sowie auch

Die Verlagshandlung:
Jent & Gaßmann
in Solothurn.

In den Buchhandlungen von **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** zu haben:

Heft 1 und 2 der zweiten Auflage von

Der Deutsche Geschäftsmann

oder

Anleitung zur Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten, worin ein tüchtiger Geschäftsmann gewandt sein muß, nebst **einer Zusammenstellung der wichtigsten kaufmännischen Ausdrücke** und einem **Anhang über die wichtigsten Münzen, Maße und Gewichte europäischer Länder und der vereinigten Staaten Nordamerika's.**

Herausgegeben von **Dr. J. G. Molitor.**

Preis pro Heft 50 Cts.

Janke Volkskalender 1870.

Preis 70 Ct.

Der Kaufmann

auf der Höhe der Zeit

als

Buchhalter, Börsenrechner und Korrespondent

der neuern Sprachen.

I. Band. Handels- und Contorwissenschaft, kaufmännische Arithmetik, Handelskorrespondenz in 6 Sprachen und doppelte und einfache Buchhaltung enthaltend.

8° geh. Fr. 5. 35.

Steffens Volkskalender 1870.

Preis Fr. 1. 70.

Wechsel auf Amerika.

Amerikanisches Papiergeld.

Wir verkaufen jeweilen Wechsel in beliebigen Beträgen und in beliebigen Sichten auf New-York, New-Orleans, Philadelphia, San Francisco ꝛc.

Auch kaufen wir amerikanisches Papiergeld, sog. United States Greenbacks und National Notes.

Iselin & Stähelin in **Basel.**

Aechte feine Basler-Leckerli

werden durch Ludwig Alt's Nachfolger nunmehr **Rud. Steffan Falkner** in **Basel** in jedem beliebigen Quantum à 50, 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Dutzend versandt.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wichtige musikalische Novität

für

Organisten und Chordirektoren etc.

Erschienen soeben: **Echos du Sanctuaire par M. et G. Vogt.**

Schon längst ist es sehnlichster Wunsch der zahlreichen Freunde und Verehrer des weit berühmten und nun leider verewigten Organisten M. Vogt in Freiburg gewesen, wenigstens einen Theil seiner Compositionen, die sich zur Aufführung beim Gottesdienst eignen, im Druck erscheinen zu sehen. In Berücksichtigung dieses Wunsches hat sich nun sein Sohn, Organist in Colmar, dieser Aufgabe gewissenhaft unterzogen und sind bereits 7 Lieferungen hievon erschienen. Dieselben enthalten Soli, Duos, Trios, Chöre ꝛc. mit obligater Begleitung der Orgel oder des Harmonium, und sind dieselben eine wahre musikalische Fundgrube für den Organisten, der oft wegen Mangel an gediegenen und passenden Kirchenkompositionen in Verlegenheit ist, ja sie sind fast unentbehrlich für jede katholische Kirchgemeinde. Der Preis des ganzen Werkes in 18 Lfg. wird sich auf circa Fr. 15 belaufen, doch sind auch die einzelnen Lieferungen besonders zu haben für Fr. 1 oder 1. 05 franko durch die Schweiz.

Zu beziehen durch **Jent & Gaßmann** in **Solothurn.**

Das treffliche Büchlein:

Der Magen,

eine naturgetreue Darstellung und Belehrung für **alle,** welche diesem wichtigsten Organe wegen Schwäche und Leiden desselben besondere Aufmerksamkeit widmen müssen, von

Dr. Wilh. Ezmann

(zweite Auflage), enthaltend: 1. Einleitung. 2. Der Magen und seine Beschaffenheit. 3. Der Zweck und die Thätigkeit des Magens. 4. Die Krankheiten des Magens und ihre Ursachen und 5. Die Vorbeugung und Beseitigung der Magenkrankheiten, ist zum Preise von 1 Fr. zu beziehen bei **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern.**

Von **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** zu beziehen:

Familien-Kalender.

Illustrirt 1870.

Preis 55 Ct.

Auf nachstehende Zeitschriften nehmen **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** jederzeit Abonnements an:

	Fr.	Ct.
Leipziger Illustrirte Zeitung, 52 Nrn.	32	—
Ueber Land und Meer, 52 Nrn.	11	20
Fliegende Blätter, 52 Nrn.	16	40
Gartenlaube, 13 Hefte	8	—
Das neue Blatt, 52 Nrn.	6	80
Daheim, 12 Hefte	9	60
Omnibus, 13 Hefte	7	—
Europa, Chronik der gebildeten Welt, 52 Nrn.	32	—
Erheiterungen, 24 Hefte	13	75
Kladderadatsch, 60 Nrn.	11	40
Hausfreund, 16 Hefte	10	40
Buch der Welt, 16 Hefte	10	40
Romanzeitung, 48 Nrn.	16	—
Romanmagazin des Auslandes, 52 Nrn.	5	40
Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, 26 Nrn.	12	—
Illustrirte Welt, 13 Hefte	8	40
Westermann's illustr. Monatshefte, 12 Hefte	16	—
Zu Hause, 13 Hefte	5	85
Blätter für den häuslichen Kreis, 12 Hefte	8	40
Buch für Alle, 13 Hefte	5	85
Bazar, 48 Nrn.	13	35
Biene, 24 Nrn.	5	35
Damenkleidermagazin, 24 Nrn.	5	20
Modenwelt, 24 Nrn.	5	35
Modenzeitung, allgemeine, 52 Nrn.	24	—
— Ausgabe mit Doppelkupfer	32	—
Pariser Modelle, 36 Nrn.	8	—
Victoria, 48 Nrn.	10	70
Das fleißige Hausmütterchen, 12 Nrn.	5	—
Die Coiffure, Zeitschrift für Kopfputz und Frisur, 24 Nrn.	13	35

Viertel- und **halbjährliche** Pränumerationen nach den betreffenden Preisen. Bei Versendungen nach auswärts beträgt die Frankatur noch 5 Cts. für jede Nummer.

Außerdem sind sämmtliche **wissenschaftlichen** Journale in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, **sowie auch die von andern Buchhandlungen angekündigten,** hier nicht angeführten Zeitschriften stets von uns zu beziehen.

In der Buchhandlung von **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** zu haben:

Fächer-Sprache

der

Königin Isabella.

Nach spanischem Original bearbeitet von

Fenella.

16° geh. 70 Cts.

Die Spinnstube 1870.

Herausgegeben von

W. O. v. Horn.

Preis Fr. 1. 60.

Verlag von **Jent & Gaßmann.** — **Solothurn.** — Druck von **J. Gaßmann,** Sohn.